



Stadt Augsburg



Von Schildkröten und Menschen

Sonderausstellung
im Naturmuseum Augsburg

7. Mai 2025 bis 1. Februar 2026
Dienstag – Sonntag, 10 – 17 Uhr



Stadt Augsburg
Naturmuseum

Mit Panzer und Gelassenheit durch die Erdgeschichte

Schildkröten sind echte Überlebenskünstler. Seit mehr als 220 Millionen Jahren gibt es sie auf der Erde. Damit zählen sie zu den ältesten an Land lebenden Wirbeltieren. Viele ihrer Verwandten sind im Lauf der Erdgeschichte ausgestorben.

Die Schildkröten überlebten jedoch alle erdzeitlichen Katastrophen. Sie eroberten an Land und im Wasser verschiedene Lebensräume. Ihr Panzer bietet ihnen Schutz, ihre Fortbewegung ist energiesparend und ihr Nahrungsspektrum ist breit gefächert.

Einige Arten werden sehr groß und uralt. Die Lederschildkröte erreicht eine Körperlänge von bis zu drei Metern und wiegt mehr als 900 Kilogramm. Die älteste Vertreterin, eine Seychellen-Riesenschildkröte, lebt auf der Atlantikinsel St. Helena und ist bereits 193 Jahre alt.

Schildkröte und Mensch – eine verhängnisvolle Beziehung

Schon lange bevor der Mensch seine ersten Werkzeuge herstellte, waren Schildkröten auf der Erde weit verbreitet. Schnell machte der Mensch sie zu einem Bestandteil seines Alltags.

Sie waren leichte Beute, willkommene Fleischlieferanten und aus ihren Panzern wurden Gebrauchsgegenstände hergestellt. In vielen Kulturen steht die Schildkröte symbolisch für Kreativität, Langlebigkeit, Weisheit und Schutz.

Ein respektvolles Zusammenleben von Mensch und Tier hielt die Schildkrötenbestände über Jahrtausende stabil. Heute existieren noch etwa 360 Schildkrötenarten, von denen fast die Hälfte vom Aussterben bedroht ist – durch Ausbeutung der Tiere, Verschmutzung und Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen sowie den menschengemachten Klimawandel.



Sonderausstellung mit berührendem Charakter

In dieser Ausstellung ist das Anfassen verschiedener Schildkrötenpanzer ausdrücklich erwünscht. Sie sind beeindruckend und fühlen sich ganz unterschiedlich an: glatt, wie mit Kunststoff überzogen oder rau, wie aus Holz geschnitzt.

Doch es geht nicht nur um schöne Eindrücke, sondern auch um die dunklen Themen der Schildkrötengeschichte – um die gnadenlose Ausbeutung und das traurige Geschäft mit den Tieren bis hin zur heutigen Bedrohung vieler Arten. Filmbeiträge der Auffangstation für Reptilien München e. V. geben Einblick in das Leben der Schildkröten sowie das vielfältige Wirken einer solchen Institution.

Die Ausstellung zeigt auch, wie Schildkröten durch falsche Tierhaltung leiden und welche Auswirkungen gebietsfremde Arten auf die Schildkrötenbestände haben. Aber was können wir für den Schutz der Tiere tun? Im Fokus dieser Fragestellung stehen die Gefährdung und Maßnahmen zum Erhalt der Meeresschildkröten sowie der Europäischen Sumpfschildkröte. Hoffnung machen Erfolgsgeschichten engagierter Tierschutzorganisationen, die unermüdlich für das Überleben der Schildkröten kämpfen. Anschauliche Informations- und Bildtafeln, Videos sowie außergewöhnliche Schau- und Tastobjekte machen den Ausstellungsbesuch zu einem spannenden Erlebnis.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr

Der Museumseintritt berechtigt zum Besichtigen der Sonderausstellung.

Hinweis: In einem separierten und gekennzeichneten Bereich der Ausstellung werden Inhalte gezeigt, die auf Kinder, Jugendliche oder sensible Menschen verstörend wirken können.

Ihr Weg zu uns

Bus und Tram

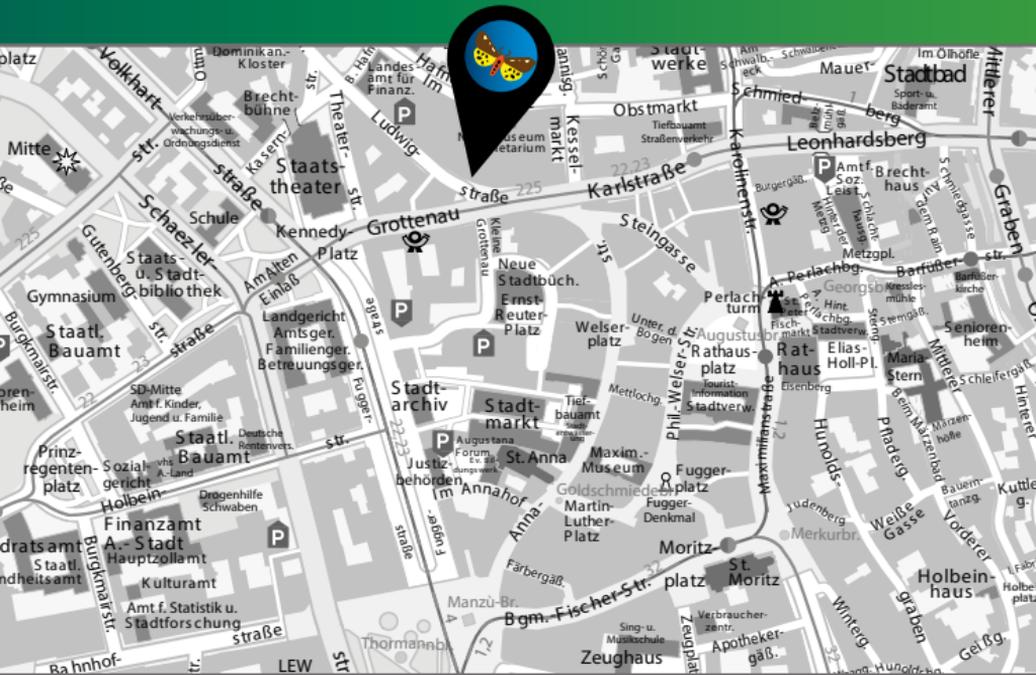
Haltestelle Staatstheater, Straßenbahnlinie 4
oder Buslinien 23, 44

Auto

Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten
im Contipark Parkhaus, Ludwigstraße 28
oder in der Augusta-Garage, Im Thäle 3

Zu Fuß/mit dem Rad

5 Gehminuten vom Rathausplatz
8 Gehminuten vom Königsplatz
Fahrradstellplätze in der Ludwigstraße



Kontakt

Stadt Augsburg

Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt,
Klima und Gesundheit

Naturmuseum Augsburg

Ludwigstraße 14, 86152 Augsburg
0821 324-6740

Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung
Kartengrundlage: Stadt Augsburg, Geodatenamt

Von Schildkröten und Menschen

Eine Eigenproduktion des Augsburger Naturmuseums

Unterstützt durch



In Kooperation mit



Titelbild „Kleine Schildkröte in den schützenden Händen eines Mädchens“

Foto: iStockphoto

„Meeresschildkröte und Umweltverschmutzung“

Foto: iStockphoto

Panzer Strahlenschildkröte (*Astrochelys radiata*)

Foto: Andreas Hagens, Stadt Augsburg

Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*)

Schädel Lederschildkröte (*Dermochelys coriacea*)

Foto: Andreas Hagens, Stadt Augsburg



augsburg.de/naturmuseum



@stadtaugsburg